Ankh

SETO / JOEY (Seth / Jono)

Von kitticat

Versprechen (Teil 2)

Ankh
TEIL 2

Es geht direkt weiter. Los geht`s.....

....Der Fremde begann leise zu sprechen und vertrieb damit die gespenstische Stille.
"Du bist verletzt"

Jah-Month musste leise an der Brust des Älteren lächeln.

"Ja ich freue mich auch dich zu sehen" war seine knappe Antwort.

Seth runzelte daraufhin die Stirn und schob Jono ein kleines Stückchen von sich weg. Seine blauen Augen, die in dem roten Feuerschein fast schwarz funkelten betrachteten den Jüngeren aufmerksam. Jah-Month behagter dieser Blick gar nicht. Ärgerlich wich er einen kleinen Schritt zurück und befreite sich so gänzlich von Seth`s Umarmung.

Dabei konnte er ein kleines verräterisches Zucken nicht unterdrücken.

Mist dachte er noch, als schon Seth`s linke Hand vorschnellte und nach seiner rechten Hand griff.

Er drehte sie und besah sich die Blutspuren, die wie ein Spinnennetz über Jonos Handrücken liefen und als einzelne Tropfen von dessen Hand auf den Boden tropften. Langsam und vereinzelt zwar, dafür unerbittlich. Seth`s Stirnrunzeln wurde immer tiefer. Währenddessen versuchte Jono seine Hand möglichst unauffällig wieder zurück zu ziehen.

Was natürlich gänzlich misslang.

Herrje "Es ist nichts schlimmes, nur ein Kratzer" nörgelte Jono beleidigt.

Seth blickte nicht einmal auf. "Ach nein? Dafür blutete es aber nicht schlecht"

"Mensch Seth ich kam nur noch nicht dazu es richtig zu verbinden"

"So, so " war Seth`s trockenes Kommentar.

Jono beschloss das Thema zu wechseln.

Er sengte dabei unwillkürlich die Stimme obwohl das eigentlich nicht notwendig war. Keiner seiner Begleiter konnte sie verstehen. Sie sprachen aramäisch. Die Alte Sprache war eines ihrer ersten Unterrichtslektionen gewesen und konnten nur von sehr wenigen Menschen gesprochen oder verstanden werden. Nur Schüler des Königshauses war diese Sprache zu lernen gestattet.

"Hast du die Milenumsgegenstände jetzt bei dir?"

"Seth blickte auf." Ja" war seine knappe Antwort.

Jono seufzte auch dass noch."Hmmm und was hast du jetzt vor"

"Dich zu verbinden und mir deinen `Kratzer`einmal näher an sehen" und mit diesen Worten schlug er ihm den Umhang zur Seite.

Jah-Month war so überrumpelt, dass er stocksteif stehen blieb.

"Waasss nein"rief er perplex.

"Ich meinte doch was du mit den Mileniumsgegenständen vor hast und nicht mit m..." weiter kam er nicht, da Seth erschrocken die Luft einzog. Ein wütender Blick bohrte sich in den seinen.

"Ein kleiner Kratzer also??!! .Ich würde sagen das ist der Schaft eines Pfeiles"

Jono schwieg. Was hätte er auch sagen sollen.

Seth öffnete die Fibel, die Jah`s Umhang hielt und lies ihn sanft über dessen unverletzte Schulter gen Boden gleiten. Er betrachtete die nun sichtbare Tunika. Der weiße, edle Stoff mit den schönen blau- bestickten Runenmuster war um seine rechte Schulter- und Rückenpartie Blut gedrängt.

Das Blut hatte sich schon durch den dicken, unprofessionellen Verband gefressen. Es lief von der Schwertkraft getragen sogar den Ärmel seiner Tunika entlang und von dort in dünnen Rinnsalen auf dessen Arm. Das restliche Blut war gerade damit beschäftigt weiterhin den Stoff und den Körper Jah-Month zu tränken.

"Welcher elende Dilettant hat sich an diesem Verband versucht?" Seths Selbstbeherrschung war plötzlich ernsthaft in Gefahr. Er verspürte den dringenden Wunsch sein Schwert zu ziehen und damit wahllos einige Männer, die da unten knieten zu erstechen.

Elende Idioten. Allesamt! Ihre einzige Aufgabe war es auf Jah-Month acht zu geben. Er hatte selbst einige seiner eigenen Leute in ds Heer geschleust deren Aufgabe einzig und allein darin bestand Jah-Month zu schützen.

Er knirschte mit den Zähnen. Er würde sie zur Rechenschaft ziehen und wenn er ihnen eigenhändig die Kehle durchschnitt. Aber das musste warten. Jetzt ging Jah-Month vor.

"Der Pfeil muss raus" stellte er sachlich fest. Von seinem inneren Ärger war nichts zu hören: Jah-Month lies den Kopf hängen. "Es ist ein Hethiterpfeil" antwortete er ihn daraufhin leise.

"Ja ich weiß ich kann noch den Rest des Schaftes sehen".

"Djabert ! Komm her!"Schnell und scharf kam der Befehl auf ägyptisch.

Djabert zuckte vor Schreck heftig zusammen. Unterwürfig und mit vielen Verbeugungen kam er näher. Schaute nicht auf und stellte keine Fragen. Er war nicht zum Sprechen aufgefordert worden also würde er schweigen.

"Halte den Fürsten fest!" Jah-Month ahnte was kam und wollte eine entsprechende Bemerkung machen aber ein Blick in Seth`s Augen lies ihn verstummen.

Er lies es zu das Djabert ihn von hinten umfasste und schwieg.

Seths Hand nährte sich dem Pfeilende. Vorsichtig umfasste er es mit der rechten Hand. Dann schaute er tief in die Augen jenen Mannes, den er über alles liebte und dem er jetzt so große Schmerzen bereiten musste. Er versank in ihnen und bat still um Verzeihung. Jah-Month Augen erkannten den Wunsch und er nickte ihm aufmunternd zu .

Seth drückte zu. Seine Hand stieß den Pfeil von hinten tiefer in das Fleisch. Die Pfeilspitze kam vorne wieder heraus.

Seths Hände ließen den Rücken los und widmeten sich der Vorderseite. Mit der linken Hand stützte er sich vorne an der Brust ab, während die rechte Hand die Pfeilspitze zu fassen bekam und er diese mit einem heftigen Ruck ganz herauszog.

Das ganze dauerte nicht länger als zwei Atemzüge.

Jah-Month gab währenddessen keinen Laut von sich. Auch schloss er seine Augen nicht oder wand den Blick ab.

Seth konnte sehen wie der Blick brach und sich seine Augen verschleierten. Dann schlossen sich die honig-braunen Augen und der Kopf fiel ihm haltlos auf die Brust.

Seths Herz blieb für einen Moment stehen. Dann setzte es wieder ein und schlug um das Doppelte weiter.

Er drehte sich um, nahm neuen frischen Stoff von seiner Satteltasche und begann mit ruhiger Hand die Blutung zu stoppen.

Schmerz

Das war das erste bewusste Gefühl das ihn erreichte, als er die Augen öffnete.

Er lag sauber verbunden auf einem ihm vertrauten Umhang und war mit einer Decke zugedeckt. Er blickte auf und konnte den alten Olivenbaum erkennen. Und oh ja die brennende Stadt. Schlagartig waren alle Erinnerungen wieder zurück und er wollte sich erschrocken aufrichten als ihn sanfte Hände daran hinderten.

Seth blickte ihn voller Sorge und Liebe an. Jah-Month lächelte matt.

“Wie lange war ich weggetreten” verlangte er zu wissen.

“Nicht lange Jono”

Jono? Jah-Month musste lächeln. Selbst jetzt und zu diesem Zeitpunkt nannte er ihn noch so. Es war sein Kosenamen zusammengesetzt aus seinen ägyptischen Namen. Auch seine Schwester nannte ihn so. In der Sprache der Wüstenvölker bedeutete er „Beschützer oder Bewahrer“.

Seth wusste nichts über Jonos Gedankengänge und er sprach deshalb ruhig weiter.

“Du warst etwa eine Stunde lang ohne Bewusstsein, sieh die Sonne wird bald aufgehen.”

Er sah in die entsprechende Richtung und sprach weiter

“Der Pfeil hat zum Glück keine lebenswichtigen Organe durchstoßen aber deinen Schwertarm wirst du nun einige Zeit nicht gebrauchen können.

“Die Pfeilspitze war zum Glück nicht vergiftet aber mit üblen Wiederhaken versehen. Und an der Menge Blut die du verloren hast “ dabei blickte er ihn finster an “ kann es eigentlich zu keiner Blutvergiftung kommen, da das Blut die Wunde säubert.”

Jono tat das ganze mit einem Nicken ab.

“Du musst weiter reiten Seth. Sie sind auf der Suche nach den Mileniumgegenständen und du musst sie so schnell wie möglich an den geheimen Ort bringen.”

Seth runzelte unwillig die Stirn und wollte sich erheben doch Jono war schneller. Er hielt ihn mit der unverletzten Hand fest.

“Seth bitte! Bleib um meinetwillen nicht länger hier. Mir geht es gut! Reite los und erledige den Auftrag.”

“Wir treffen uns später wieder... versprochen Seth”

“Nein ich bleibe hier bei dir bis ich weiß dass es dir besser geht. Ich lasse dich nicht mit diesem Heer von Idioten allein. Es war ohnehin ein Fehler mich von dir zu trennen.”

Er griff sich an den Hals und zog sich seine Kette mit dem Ankh über den Kopf. Jono beobachtete ihn dabei. Er hob Jonos Kopf etwas an und ließ die Kette über seinen Kopf gleiten. Jono blickte überrascht.

“Aber ich dachte die Kette wäre..”

Seth unterbrach ihn

“Ja die Kette ist das einzige was ich noch von meinen verstorbenen Eltern habe”

“Sie ist sehr alt und wurde von Generation zu Generation immer an den Erstgeborenen weitergegeben. Mein Opa schenkte sie zu Hochzeit meiner Oma und diese wiederum schenkte sie ihrem Erstgeborenen. Meinem Vater. Der übergab sie meiner Mutter bei ihrer Verlobung und so erhielt ich sie. Und nun möchte ich das du sie trägst. Sie ist außer dir mein kostbarster Besitz”. Jono wusste nicht, was er darauf antworten sollte.

“...sie ist außer dir mein kostbarster Besitz” ... wieder und wieder hallten diese Worte in seinem Kopf. Er war jetzt Pharao. Er hatte so viel Schmuck und Reichtümer wie kein zweiter in Ägypten Und er schenkte ihm das, was ihm am wichtigsten war.

Er lächelte ihn glücklich an.

“Ich liebe dich so sehr, ich..ich danke dir! Ich werde gut auf sie Acht geben.”

Seth seinerseits lächelte liebevoll zurück und umarmte Jono vorsichtig und zärtlich. Jono schloss die Augen und legte seinen Kopf auf Seth`s Schulter.

Der Wind frischte auf und wirbelte den Sand hoch. Jono öffnete die Augen und erstarrte. Sein seliges Lächeln verschwand von seinen Lippen. Irrte er sich oder waren in dem Sand Gestalten versteckt. Jono kniff die Augen zusammen und starrte in die Wüste hinaus. Er konnte nichts mehr entdecken aber eine dunkle Ahnung beschlich sein Herz.

Jonos Miene verdunkelte sich. Ihn überkam plötzlich eine Kälte. Hatte er sich geirrt oder hatte er eben Anubis gesehen? Noch während er sich darüber Gedanken machte scheuchte eine zarte weiße Hand Anubis weg. Isis stand hinter Seth und lächelte Jah-Month aufmunternd zu. Der Wind legte sich und beide Gestalten verschwanden. Eine optische Täuschung dachte sich Jono oder?

Seth bekam davon nichts mit. Er hätte vor lauter Glück fast gelacht. Plötzlich verspürte er den Wunsch Jono hochzuheben und mit ihm von hier fort zu reiten. Weit weg, wo keiner sie jemals finden würde.

Statt dessen hob er Jono ein Stückchen hoch und umarmte ihn liebevoll.

Er wollte seinen Schatz ja nicht verletzen. Jono lag so warm und zart an ihn gekuschelte das Seth nicht den Wunsch verspürte ihn je wieder los zu lassen. Für ihn hätte dieser Augenblick ewig dauern können. Was kümmerte ihn Ägypten oder die ganze Welt, in diesem Moment hätte sie stillstehen mögen. Er wollte nicht mehr im Leben.

Doch plötzlich spürte er wie eine Veränderung in seinem Geliebten stattfand. Jonos Herzschlag, den er an seiner Brust spüren konnte beschleunigte sich. Außerdem versteifte er sich in seinem Griff. Was war los? Ging es ihm schlechter?

Er ließ ihn los und schob ihn ein Stückchen von sich weg. Die ernste Mine seines Liebsten veranlasste ihn aus dem Freudenrasch zu erwachen. Er blickte ihn aufmerksam an. Was hatte er denn auf einmal. Wollte er ihn nun, da er Pharao war ihn doch nicht haben?

Jono umklammerte mit der verletzten Hand sein Ankh und sprach ernst “Seth Ich werde dich niemals verlassen. Ein Teil von mir wird immer auch über dich wachen. Nie wirst du alleine sein.” Er sprach diesen Satz so voller Liebe und Überzeugung das Seth eine Gänsehaut bekam. Sein Herz reagierte auf dieses Liebsgeständnis und er beugte sich hinab und küsste ihn. Sanft und zärtlich. Er roch an seinen Haaren und fuhr mit seinen Händen über seine Wangen weiter hinunter bis in den Nacken.

“Ich liebe dich Seth und ich werde immer bei dir sein. Was auch geschieht ich verspreche Dir hier und heute wir werden uns wieder sehen”

Seth küsste ihn auf die Stirn und flüsterte leise

“Auch ich liebe dich Jono und ich verspreche Dir hier und heute wir werden uns wiedersehen.” Dann küsstest sie sich voller Liebe, Leidenschaft und Verlangen

Die Milenumsgegenstände jedoch begannen sanft zu glühen als Jono seinen Schwur leistete. Immer stärker wurde es bei jedem von Jono`s und Seth`s Worten. Bei ihrem Kuss schließlich hüllte ihr Strahlen sie beide ein.

Das Ankh in Jono`s Hände glühte wie ein kleiner gefangener Stern und der Wind frischte bei ihren Worten auf. Eine Windböe trug Jonos und Seths Worte mit sich fort und fuhr raschelnd durch die Zweige des alten Baumes als die beiden Liebenden ihren Schwur taten der sie ewig binden würde.

Doch davon bekamen die zwei Verliebten nichts mit. Der Sandsturm hüllte sie ein und bewachte sie.

Als der Morgen dämmerte und der Feuerball über die Wüstendünen kroch ritt Seth allein in die Wüste um die Milenumsgegenstände von Yami, der sie ihm noch im sterben übergeben hatte an den geheimen Platz zu bringen. Und damit den Wunsch des ehemaligen Pharaos und seines Freundes zu erfüllen.

Er rechnete fest damit überfallen zu werden aber nichts der gleichen geschah.

Er fand erst später heraus, das Jono seinen Pharaomantel dazu benutzt hatte den Köder zu mimen.

Er ritt frech den Hethitern entgegen zeigte sich kurz ihren Spähern und ritt dann wieder zurück. Die Späher konnten das verborgene goldene Haar nicht erkennen, zu gut war es unter Seths königlichen Mantel versteckt. So schaffte er es die gesamte Aufmerksamkeit der Hethiter auf sich zu lenken und eine falsche Spur zu legen

Er hatte keine Chance. Als er die geballte Macht sah, die ihn verfolgte wusste er, dass er es nicht schaffen würde.

Seine Männer fielen da nieder wie frisch gemähtes Korn. Noch im sterben dachte er an Seth und ihr gemeinsames Versprechen. Wir werden uns wiedersehen, irgendwann..... irgendwo.....

Das Leben geht weiter.....Es hält nicht an noch verweilt es beim Gestern....Seelen kamen und gingen.....Doch ein Versprechen war ein Versprechen und musste eingelöst werden um jene, die es einst gaben zu erlösen.

*****ENDE*****

Ende des Prologes versteht sich.

Hmmm also wie angekündigt geht Jetzt der “Richtige Teil” los. Und keine Sorge es bleibt nicht so schwermütig, jetzt kommt bald der Lustige Teil.(Also Tränen weggewischt, Taschentücher wieder weggepackt und Chips rauskramen).

In diesem Sinne:

Cao und miau Eure CAT